



**Gemeinsame Konferenz
Kirche und Entwicklung
GKKE**

**Einladung zum 26. Donnerstagsgespräch der Kirchen
am 6. Juni 2013, 18.00 Uhr im Haus der EKD, Charlottenstr. 53/54, 10117 Berlin**

Anspruch und Wirklichkeit deutscher Rüstungsexportpolitik

**Bestimmen außenwirtschaftliche Interessen oder friedensethische Grundsätze
die Genehmigungspraxis?**

Mögliche Panzerlieferungen nach Saudi-Arabien oder U-Boot-Lieferungen nach Ägypten haben in Politik und Öffentlichkeit heftige Debatten ausgelöst. Vermutete Liefergenehmigungen in Krisenregionen aufgrund von Entscheidungen im geheim tagenden Bundessicherheitsrat, die weder begründet noch mitgeteilt werden, bringen die Rüstungsexportpolitik zunehmend in Misskredit. Außenwirtschaftliche Interessen scheinen zu dominieren. Die Bundesregierung argumentiert inzwischen auch mit einer sicherheitspolitischen Begründung: Stabilisierung durch Waffenlieferungen an Partner in Konfliktregionen. „Ertüchtigung statt Einmischung“, so Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière. Aber können Waffen tatsächlich Sicherheit schaffen oder Konfliktdynamiken beruhigen?

In diesem brisanten und auch von Skandalen geprägten Feld der Rüstungsexportpolitik hat die GKKE seit langem mehr Transparenz und parlamentarische Kontrolle als Voraussetzung für eine Beachtung der selbstgesetzten Kriterien in der Praxis gefordert – weitgehend vergeblich. Können die gewachsene öffentliche und parlamentarische Aufmerksamkeit und die anstehenden Bundestagswahlen genutzt werden für eine dringend notwendige Korrektur der Rüstungsexportpolitik der Bundesregierung? Kriterien, wie sie in den politischen Grundsätzen der Bundesregierung und dem Gemeinsamen Standpunkt der EU festgeschrieben sind, sollen die Genehmigungen an friedensethische und menschenrechtliche Vorgaben binden. Werden friedensethische Perspektiven oder aber außenwirtschaftliche und sicherheitspolitische Interessen die zukünftige Ausrichtung bestimmen?

Begrüßung: **Prälat Dr. Karl Jüsten**, katholischer Vorsitzender der GKKE, Berlin

Es diskutieren:

- **Georg Wilhelm Adamowitsch**, Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e.V., Berlin
- **Claus Warnken**, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin
- **Katja Keul**, MdB, Berlin
- **Jan Grebe**, Vorsitzender der GKKE Fachgruppe Rüstungsexporte, BICC, Bonn

Moderation: **Tillmann Elliesen**, WELT-SICHTEN, Frankfurt/M.

Im Anschluss an die Diskussion laden wir Sie zu einem Imbiss ein.

Die Donnerstagsgespräche der Kirchen zur Armutshalbierung sind eine Veranstaltungsreihe der GKKE und kirchlicher Hilfswerke. In der Abschlusserklärung des Millenniumsgipfels der Vereinten Nationen im September 2000 und erneut im September 2010 hat sich die Weltgemeinschaft verpflichtet, bis zum Jahr 2015 die extreme Armut auf der Welt zu halbieren. Rund eine Milliarde Menschen leben heute in extremer Armut.

Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum 31. Mai 2013 an GKKE, Charlottenstr. 53/54 10117 Berlin
Tel. 030 – 20355-306, Fax 030 – 20355-250 oder per E-mail: natalie.retzlaff@gkke.org